

Ein Winternachweis von *Salamandra s. terrestris*

WERNER SCHUBERT, Marsberg-Bredelar

Bei einem Spaziergang im Bredelarer Staatsforst fand ich am 29.01.84 2 überfahrene tote Feuersalamander auf einem Waldweg (MTB 4518/38) 340 m NN.

Der Biotop in der näheren Umgebung des Fundortes ist recht vielgestaltig. Neben mehreren Wegen (Teer oder Schotter) findet man eine Fichtenanpflanzung (ca. 30 Jahre alt), einen Streifen mit Buchen- und Hainbuchenjungstämmen und in 30-40 m Entfernung einen Schwarzerlen-Bruchwald mit einem kleinen Bachlauf.

Ein Feuersalamander war offenbar erst vor kurzem von den Schneeketten eines Fahrzeugs zerfetzt worden, da er noch blutigrot war. Der andere lag unter einer dünnen festgefahrenen Schneedecke in der Reifenspur.

Die Lufttemperatur betrug zur Fundzeit um 13.00 Uhr ca. +4° C. Nach starken Schneefällen am 23./24.01. waren die Temperaturen von -10° C in der Nacht des 25.01. bis zum 29.01. ständig gestiegen. Die Aktivität der Feuersalamander, begünstigt durch die relativ hohe Lufttemperatur, dürfte somit zwischen dem 26. und 28.01.1984 gelegen haben.

Im westfälischen Raum sind Feuersalamander wiederholt relativ früh außerhalb der Winterquartiere beobachtet worden (s. die Zusammenstellung bei FELDMANN und KLEWEN 1981; zu Winteraktivitäten vgl. auch FREYTAG 1955). Als frühester Termin wird hier der 06.02. genannt. Klimatische Angaben werden hier leider nicht mitgeteilt.

L i t e r a t u r

FREYTAG, G.E. (1955): Feuersalamander und Alpensalamander – Neue Brehm – Bücherei 142, Wittenberg. – FELDMANN, R. & R. KLEWEN (1981): Feuersalamander – *Salamandra salamandra terrestris* (Lacépède 1788) p. 30-44. In: FELDMANN, R. (Id.). Die Amphibien und Reptilien Westfalens. Abh. Landesmus. Naturk. Münster **43** (4) 1-161 (1981)

Anschrift des Verfassers:
Werner Schubert, Zur Osterwiese 23, 3538 Marsberg-Bredelar